

Historie



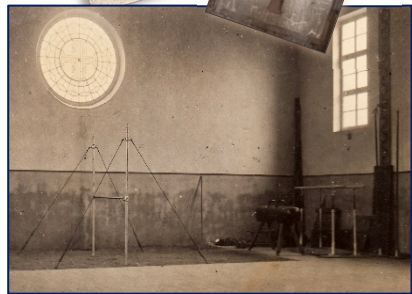
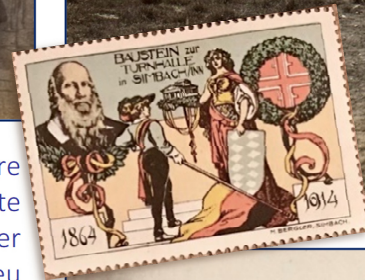
Bewegungs- und Begegnungszentrum

Historische Ansichten:

In den Gründerjahren wurde zuerst auf einem Platz hinter dem alten Krankenhaus (jetzt Wittelsbacherhaus) und dann im Stolz-Garten (jetzt Parkplatz hinter dem Casino Central) geturnt, ab 1914 plante man die Errichtung einer Turnhalle. Der 1. Weltkrieg brachte jedoch vorerst alles zum Erliegen. Nach den Kriegswirren konnte dann im Jahr 1929 schluss-



ursprünglicher Zustand 1929



endlich mit dem Turnhallenbau begonnen werden und 1930 wurde unsere Jahnhalle feierlich eingeweiht. In den frühen 1960er Jahren erfolgte der erste Anbau mit einer Hallenverlängerung nach Osten. Die bis dahin für die Turner bestehende Sandgrube im Innenbereich der Halle wurde verschlossen. Im neu errichteten Keller befanden sich ab diesem Zeitpunkt die Umkleidekabinen. Im Jahr 1973 wurde ein Trakt an der Westseite der Jahnhalle angebaut. Darin befanden sich seitdem die Umkleidekabinen mit Sanitäreinrichtungen und im ersten Stock die Hausmeisterwohnung. Zuletzt wurde 1981 eine neue Belüftung in die Turnhalle eingebaut, der Hallenboden saniert, die Fenster, sowie die Außenfassade erneuert. In den späten 1980er Jahren war eine komplette Erneuerung des Turnhallendaches notwendig.

Fast 40 Jahre später erfolgte nun im Sommer 2022 der Baubeginn für die Modernisierung der Jahnhalle zum Bewegungs- und Begegnungszentrum.



Situation vor Baubeginn:

Bilder aus den vergangenen Jahren, die den gegebenen Ausgangszustand unserer „altherwürdigen“ Jahnhalle zeigen. (Wobei die Betonung eindeutig auf „alt“ liegt!)



Die „verlängerte“ Jahnhalle
mit nun 8 Hallenfenstern
ab ca. 1960



Wir besitzen mit unserer Jahnhalle und dem Jahnplatz mit ca. 10.000 Quadratmetern ein Juwel, nur wenige Sportvereine sind im Besitz einer eigenen Sportstätte. Aber sie ist ziemlich in die Jahre gekommen und auch im Unterhalt eine Diva - ein teures Juwel. Im Winter ist teilweise ein Sportbetrieb nur noch sehr eingeschränkt möglich. Doch die Identifikation unseres Vereins findet vor allem durch unsere Jahnhalle im Jahnweg 3 statt, weshalb der Vorstand zusammen mit dem Arbeitskreis den Beschluss gefasst hat, die bestehende Jahnhalle aus den Zwanzigern des letzten Jahrhunderts komplett zu renovieren und zum modernen Bewegungs- und Begegnungszentrum zu erweitern. Dies ist nur durch strikte Sparsamkeit und Ausschöpfen sämtlicher verfügbaren Fördertöpfe realisierbar.

Ein regelmäßiger Sportbetrieb ist zwar möglich, teilweise aber auf Grund der eisigen Temperaturen im Winter nur noch sehr eingeschränkt. Auch die Sicherheitsstandards können wir oft nicht mehr ausreichend erfüllen. Wer allein nur die Risse und Unebenheiten im Parkettboden aus eigener Erfahrung kennt, weiß, wie hoch die Unfallgefahr ist.



Umkleiden und Sanitärbereich haben auch schon eine paar Jahre auf dem Buckel und versprühen den Charme längst vergangener Zeiten.





Entwicklung eines Konzepts zur Modernisierung der Jahnhalle

Der TSV Simbach am Inn 1864 e.V. modernisiert derzeit seine Jahnhalle. Wir realisieren dieses Vorhaben auf dem vereinseigenen Grundstück am Jahnweg 3 zusammen mit der Stadt. Die bestehende Turnhalle aus den Zwanzigern des letzten Jahrhunderts wird komplett renoviert und zum modernen Bewegungs- und Begegnungszentrum erweitert. Eine Modernisierung ist unabdingbar, denn der Bauzustand führte mittlerweile fast regelmäßig dazu, dass Trainingseinheiten im Winter aufgrund der kalten Witterung ausfallen mussten. Zusätzlich konnten auch die Sicherheitsstandards teilweise nicht mehr eingehalten werden. Deshalb war das Bestreben des Vorstands, eine wieder voll funktionsfähige, renovierte Jahnhalle und zusätzlich ein neu errichtetes Bewegungs- und Begegnungszentrum in die Realität umzusetzen, um damit für die nächsten Jahrzehnte gerüstet zu sein und einen reibungslosen Sportbetrieb auch in Zukunft gewährleisten können.

Dies waren die maßgeblichen Gründe, weshalb 2015 der Arbeitskreis gegründet wurde. Zusammen mit dem Vorstand wurde das schon mehrfach vorgestellte Konzept erarbeitet.



Unser erstes „gemeinsames“ Foto in 2015



Die erste digitale Mitgliederversammlung 2021

Mitglieder des Arbeitskreises „Zukunft JW3“: Karin Bubl, Günter Babisch, Jost Brand, Klaus Bubl, Franz Dobler, Jörg Dumm, Hennes Engelhardt, Jakob Hirmer, Günther Plaza, Stefan Ragaller, Bepp Vierlinger, Elmar Voll und Stephan Gaisbauer.

Durch die jetzt begonnene Modernisierung unserer Jahnhalle zu einem Bewegungs- und Begegnungszentrums - als Heimat unseres Vereins – erhalten wir eine den heutigen Standards entsprechende Sportstätte. Denn wir wollen unseren Verein zukunftssicher machen und einen modernen, gesunden und vor allem sicheren Sportbetrieb für die nächsten Jahre und Jahrzehnte gewährleisten. Die Identifikation unseres Vereins findet vor allem durch unsere Jahnhalle statt. Um dies zu gewährleisten, wird unser Verein auch weiterhin im Jahnweg 3 beheimatet sein.





Informationen und Vorstandsmitglieder



Ein derart bedeutendes Projekt für den Verein kann nur zusammen mit allen Vereinsmitgliedern funktionieren. Das vom Verein bestimmte ausführende Gremium ist satzungsgemäß der Vorstand, der sich neben dem Arbeitskreis in außerordentlichem Engagement für die Realisierung eingesetzt hat. Zusammen wurde ein Konzept erarbeitet. Es enthält die angestrebte Modernisierung unserer Jahnhalle zu einem Bewegungs- und Begegnungszentrums - als Heimat unseres Vereins - in einer den heutigen Standards entsprechenden Sportstätte. Durch ein Zusammenwirken von Verein, Stadt, Städtebauförderung, KfW und weiterer Fördertöpfe erreichen wir eine sehr gute Förderquote, alle uns möglichen Möglichkeiten wurden vom Arbeitskreis ausgelotet. Denn trotz aller Förderungen hatte und hat selbstverständlich die finanzielle Sicherheit des Vereins immer oberste Priorität. Das vom Arbeitskreis entwickelte Konzept wurde dabei stets vom kompletten Vorstand begleitet.

Darüber hinaus konnten einige Mitglieder des Arbeitskreises ein erfolgreiches Sponsoring auf die Füße stellen, wobei hierfür eine Informationsbroschüre für potentielle Sponsoren entwickelt und immer wieder aktualisiert wurde, um sie von unserem Projekt zu begeistern.

Im Arbeitskreis, der sich aus kompetenten Fachleuten zusammensetzt, standen immer Freiwillige bereit, um komplexere Besprechungen, Präsentationen bei Fördereinrichtungen, praktische Entscheidungen beim Architekten, juristische Angelegenheiten oder Verhandlungen mit Stadt, Landkreis oder Regierung gemeinsam erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Unsere Jahnhalle wurde zusammen mit allen Vorstandsmitgliedern leergeräumt. Die Durchführung der Versteigerung, sowohl in der Jahnhalle als auch auf Verkaufsplattformen im Internet, zählte ebenso zu den bravourös gemeisterten Aufgaben wie das Catering beim Spatenstich. Und auch bei den zahlreichen Vorstandssitzungen zu diesem Thema zeigten die Vorstände ihren Einsatz.

Vorstandsmitglieder: Bettina Friese (Schriftführerin), Nina Krause, Alice Lehner-Beitler, Erika Mysik, Stefan Dietzinger (Schatzmeister), Jörg Dumm (stellvertretender Vorsitzender), Manfred Eder, Stephan Gaisbauer (Vorsitzender), Stefan Ragaller (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Walter Rodenheber.

Großer Dank gebührt auch den ehemaligen Vorstandsmitgliedern seit 2015: Regina Kain (stellvertretende Vorsitzende bis 2017), Florian Lehner (stellvertretender Vorsitzender bis 2017), Dominik Allgeier (stellvertretender Vorsitzender 2017 - 2019, Bärbel Plechinger (Schatzmeisterin bis 2019), Günther Plaza (Beisitzer bis 2019), Bepp Vierlinger (Beisitzer bis 2019), Gabi Grundwürmer (Beisitzerin 2019 - 2021) und Günter Babisch (Beisitzer bis 2021).

Nur zusammen sind wir ein wirklich starker Verein!



Das Helferteam des Vorstands beim Spatenstich

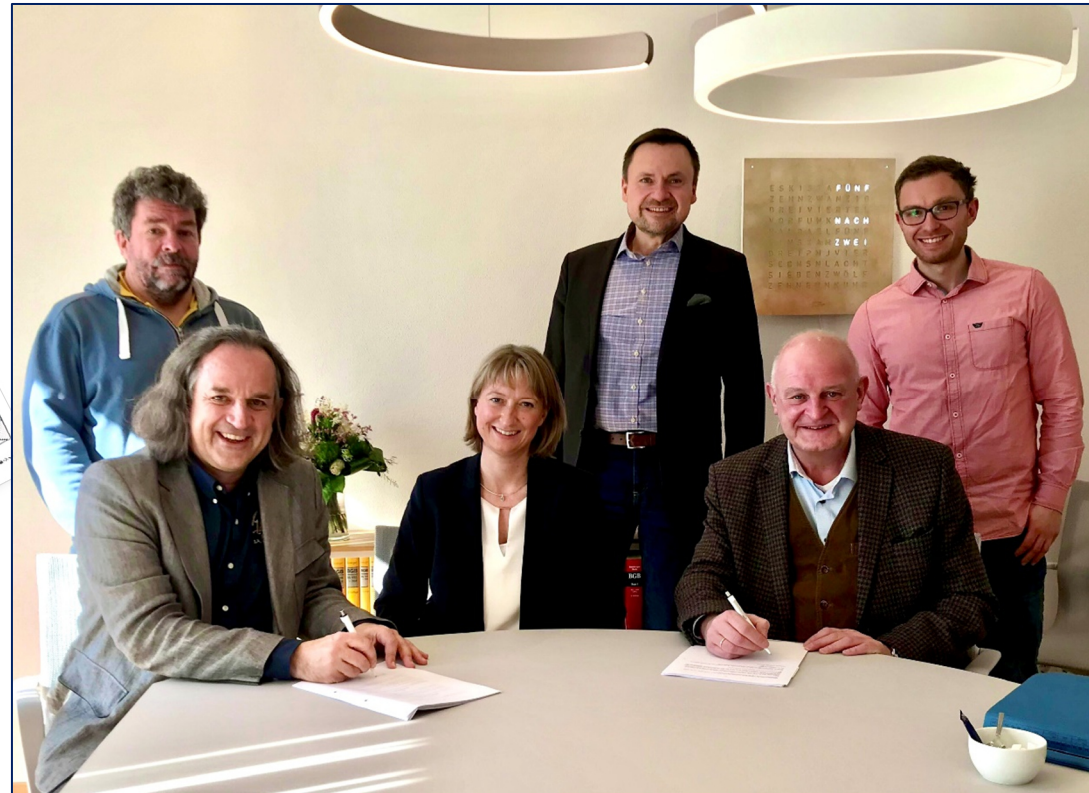




Vorbereitende flankierende Maßnahmen

Das vom Arbeitskreis erarbeitete und von den Vereinsmitgliedern mit überwältigender Mehrheit gebilligte Konzept beinhaltet auch eine enge Kooperation mit der Stadt Simbach. Um eine auch für die Zukunft tragfähige Zusammenarbeit zu gewährleisten, wurde ein komplexer Notarvertrag verhandelt, um möglichst auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Nach vielen Gesprächen und Sitzungen war es dann soweit, der Vertrag konnte unterzeichnet werden.

Notartermin 03.03.2022:



Bei der Notarin Katharina Trommler unterzeichnen im Frühjahr 1. Bürgermeister der Stadt Simbach am Inn Klaus Schmid und der Vorsitzende des TSV Simbach am Inn 1864 e.V. Stephan Gaisbauer den ausgehandelten 62-seitigen Vertrag mit Kaufvertrag, Erbbaurechtsvertrag und Überlassungsvertrag. Bei diesem Termin ebenfalls anwesend waren der Rechtsbeistand für den TSV Herr Rechtsanwalt Oliver Niebler, für die Stadt Herr geschäftsführender Beamte Herr Markus Dadlhuber und der stellvertretende Vorsitzende des TSV Simbach Herr Jörg Dumm.





Arbeitskreis „Zukunft JW3“



Der Arbeitskreis JW3 startete 2015 seine Sitzungen im Büro von unserem Arbeitskreis-Mitglied Jakob Hirmer.

Mittlerweile sind wir umgezogen und halten die Sitzungen in größerem Kreis in den Räumen unseres Architekten und Vereinsmitglieds Michael Kreamsreiter.



In diesem Rahmen wurden vor allem bauliche Fragen geklärt, von der Beschaffung der Bodenbeläge bis zur Gestaltung der Hallendecke, aber auch die Planung einer sinnvollen Vermietung unserer neuen Räumlichkeiten. Alles, was ein „normaler“ Bauherr alleine entscheiden muss. Dabei können wir trefflich über sämtliche Detailfragen zur Ausgestaltung unseres neuen Bewegungs- und Begegnungszentrums diskutieren. Bei den Abstimmungen wird gerne auch mal der Vorsitzende von den kompetenten Fachleuten überstimmt. Zusätzlich stehen erfreulicherweise immer Freiwillige bereit, um komplexere Besprechungen, Präsentationen bei Förderinstitutionen, praktische Entscheidungen beim Architekten, juristische Angelegenheiten oder Verhandlungen mit Stadt, Landkreis oder Regierung gemeinsam mit dem Arbeitskreis-Team erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Nicht auf dem Bild: Arbeitskreis-Ehrenmitglied Bepp Vierlinger

